



TABALUGA BLATT

Nachrichten aus der

Peter Maffay Stiftung

AUSGABE 05



MEHR ALS 400 KINDER KAMEN NACH C'AN LLOMPART

Insgesamt 41 Gruppen konnten an den unterschiedlichen Therapieangeboten der Peter Maffay Stiftung teilhaben

Seit Eröffnung des mallorquinischen Stiftungshauses der Peter Maffay Stiftung im Mai 2002 konnte die Charityeinrichtung dank großzügiger Spenden insgesamt 420 Kindern und Jugendlichen mit ihren Betreuern oder Familienangehörigen einen Aufenthalt auf der Finca C'an Llompart in Pollença ermöglichen.

Hier finden traumatisierte, schwer erkrankte oder sozial benachteiligte Kinder einen Therapieplatz in einem geschützten, in die Natur eingebetteten Umfeld. Für die Kinder ist es eine Reise in eine andere Welt. Thomas, 12, in seinem Tagebuch: „Zum ersten Mal konnte ich wieder eine

Nacht durchschlafen, ohne Albträume.“ Angelika, 9.: „Hier habe ich Freundinnen gefunden.“ Für Peter Maffay ist die Hilfe Selbstverständlichkeit: „Kinder haben es nicht in der Hand, in welche Lebensumstände sie hinein geboren werden. Wir helfen Kindern, die in Not geraten sind“, fasst Peter Maffay den Grundgedanken der Stiftung zusammen. Auch in Zukunft werden karitative Projekte eine Hauptrolle in Peter Maffays Leben spielen. „Egal, wie lange ich Musik mache, eines weiß ich genau - die Stiftung wird mir mein Leben lang am Herzen liegen“. Wie die Kinder ihre Ferientage auf der Finca erlebten, lesen Sie auf

Seite 2 und 3



Sonne, Meer und Segeln: Die Kinder und ihr Kapitän ziehen an einem Strang

STARS KELLNERN FÜR KINDER IN NOT

Prominente sammeln über 50.000 Euro

Auf Initiative der Wernesgrüner Brauerei kamen insgesamt 28 Prominente aus Politik, Sport und Unterhaltung nach Sachsen, um Peter Maffay und seine Stiftung zu unterstützen. Als prominenteste Kellner-Crew Deutschlands servierten sie über 200 Gästen ein Viergang-Menü aus regionalen Spezialitäten und trugen somit zum herausragenden Spendenergebnis in Höhe von 43.766 Euro bei. Gäste hatten davor gegen eine Spende von 200 Euro einen Platz am Dinnertisch erwerben können. Zum Abschluss des Abends erhöhte Brauereigeschäftsführer Frank Siegmund die Spendensumme auf 50.000 Euro und überreichte

einem glücklichen Peter Maffay den Spendenscheck zu Gunsten seiner gleichnamigen Kinderstiftung.

Beeindruckt verfolgten die Gäste, wie souverän Peter Maffay zu Beginn der Gala mit Kellnerschürze und Suppentellern die historische Scheune betrat, in der die festliche Gala statt fand. An seiner Seite servierte Rocklegende Udo Lindenberg ebenso elegant das von Fernsehkoch Thies Möller kreierte Menü wie Sängerin Jasmin Wagner und RTL-Musikspezialist Thomas Stein. „Tatort“-Kommissar Peter Sodann ließ seine Ermittlungen in Leipzig ruhen, um gemeinsam mit Anouschka Renzi, Michael

Roll und Tim Sander in gänzlich ungewohnten Rollen zu glänzen. Dies taten auch die Augen einiger Gäste, als der Hauptgang von Barbara Rudnik und Bettina Zimmermann charmant serviert wurde. Auch die Bandmitglieder von Bro'Sis und der Musiker Leslie Mandoki übten sich im Tellertragen.

Strahlende Gesichter bei Deutschlands prominenter Kellner-Crew



ALLES SPIELT SICH UM DIE FINCA AB

Ruheplatz und Sammelpunkt: In dem gemütlichen mallorquinischen Gebäude leben die Kinder

Die Finca stellt eine Drehscheibe für die Vernetzung von medizinischen, pädagogischen, sozialen und kulturellen Aspekten dar. Dort werden den Betroffenen beispielsweise alternative Therapiemöglichkeiten geboten. Unter anderem durch den Umgang mit Tieren und Natur sollen die Kinder und Jugendlichen wieder Selbstvertrauen gewinnen. Gerade Kinder und Jugendliche, die existenziell lebensbedrohliche Lebenssituationen erfahren haben - sei es durch direkte Gewalt einwirkung, den Tod eines Elternteils

oder andere schwierige äußere Umstände - bedürfen einer besonderen Hilfe und Betreuung. Alles über die Finca und wie den Kindern geholfen wird,

Seite 6

INHALT

Bericht des Geschäftsführers A. Luppert	Seite 2
Impressum	Seite 2
„Mein Besuch auf C'an Llompart“	
- Kinder berichten	Seite 2/3/4
Peter Maffay Poster	Seite 5
Interview mit Dr. Jürgen Haerlin	Seite 6
Die Finca C'an Llompart und ihre Vielfalt	
therapeutischer Möglichkeiten	Seite 6
Freunde der Peter Maffay Stiftung	Seite 7
Interview mit Peter Maffay	Seite 8
Segeln als Therapie: die Sir Robert	Seite 8

INTERVIEW MIT PETER MAFFAY

„WIR FREUEN UNS, DASS WIR UNS FÜR DIE GAST-FREUNDSCHAFT EIN WENIG REVANCHIEREN KÖNNEN“

DER VORSITZENDE DER PETER MAFFAY-STIFTUNG ÜBER DIE AKTIVITÄTEN AUF MALLORCA

Wer wird auf die Ferienfinca eingeladen?

Peter Maffay: Auf unsere therapeutische Ferienfinca C'an Llompart kommen die verschiedensten Gruppen. Neben Kindern, die Gewalt erfahren mussten und dadurch traumatisiert sind, begrüßen wir auch chronisch kranke sowie krebskranke Kinder und Kinder mit Körperbehinderungen. In diesem Jahr war auch eine Gruppe mit Kindern aus Litauen bei uns, die vorher auf Müllkippen leben und arbeiten mussten.

Was passiert mit den Kindern auf Mallorca?

Wir versuchen mit Hilfe von Fachleuten, ihre Traumata oder Probleme, oder schreckliche Sorgen, zu erleichtern oder vielleicht zu lösen.

Können Sie uns auch ein konkretes Beispiel nennen?

Kürzlich war ein Junge bei uns, der autistisch ist. Er sprach mit den anderen Kindern kein Wort. Er igelte sich in seiner eigenen Welt ein. Am Schiff ist es üblich, dass der eine oder andere, egal ob Jungen oder Mädchen, mal unter der Anleitung des Käptns ans Steuerrad darf, wenn wir gemeinsam hinaus fahren. So auch der autistische Junge. Er sah auf die Wellen und man spürte, wie er dieses Abenteuer, ein großes Schiff zu lenken, genoss. Dann drehte der Wind und der Käptn sagte einfach: ‚Geh mehr backbord.‘ Da guckte ihn der Junge an und fragte. ‚Wo ist backbord?‘ Er redete! Und von dem Moment an redete er immer an Bord. Das sind



auch für mich sehr bewegende Momente.

Wie stellen sich die einheimischen Mallorquiner zu Ihren Hilfs-Aktivitäten?

Wir freuen uns, dass die Gastfreundschaft, die wir auf Mallorca erfahren, von uns in der Form zurückgegeben werden kann, dass wir spanische Kinder nach Deutschland ins Sternstundenhaus der TABALUGA Kinderstiftung einladen dürfen. So waren bereits mehr als 120 spanische Kinder aus dem Kinderheim Palma und Muro unsere Gäste im bayerischen Hohenpeißenberg-

Wo kann man sich vor Ort über die Stiftung informieren?

Die Finca C'an Llompart im Norden von Mallorca ist der geschützte Lebensraum für die uns anvertrauten Schützlinge. Gäste, die sich für die Stiftung interessieren, können sich gerne im Stiftungszentrum „Medico Sureda“ in Pollença informieren. Dieses Haus liegt ca. 3 Minuten von der Plaza entfernt in der Carrer Metge Sureda! Unsere Mitarbeiter vor Ort geben dort gerne Auskunft über unsere Stiftungsarbeit. In diesem Haus finden auch regelmäßig wechselnde Ausstellungen namhafter Künstler statt. So hatten z.B. Gustavo und Toni Mandilego sowie Moschka und viele andere unsere Stiftung mit ihren schönen und sehenswerten Kunstwerken geschmückt. Unterstützung erfahren wir durch die Künstler in der Form, dass sie jeweils ein Werk für unsere Stiftungsarbeit spenden bzw. zur Verfügung stellen, wofür wir sehr dankbar sind.

Wenn alle Welt jammert und Geiz geil ist – ist dann überhaupt noch jemand bereit, zu spenden?

Zum Glück ja. Aber wir spüren natürlich, dass der soziale Schuh drückt. Trotzdem, auch bei uns sind Menschen – und Industrieunternehmen – zu größeren Opfern bereit, um anderen sinnvoll zu helfen. Sie nehmen dafür manchmal viel in Kauf, bei der angespannten wirtschaftlichen Lage heute. Das wissen wir besonders zu schätzen.

SCHUTZRÄUME AUF HOHER SEE

THERAPEUTISCHES SEGELN AUF DEM ZWEIMASTER S.S. SIR ROBERT BADEN POWELL

Eine ganz besondere Form der Therapie – das therapeutische Segeln – wird einigen Besuchergruppen auf dem Zweimaster S.S. Sir Robert Baden Powell ermöglicht: Am 4. Juni 2004 wurde die S.S. Sir Robert Baden Powell als das Tabaluga-Schiff im Hafen von Pollença auf Mallorca gelauncht und damit zeitweise in den Dienst der Peter Maffay Stiftung gestellt.

Der Zweimaster S.S. Sir Robert Baden Powell ist ein über 42 Meter langer Großsegler für 18 Passagiere, benannt nach dem Gründer der Pfadfinderbewegung, Sir Robert Baden Powell. Er war der erste Erlebnispädagoge, der mit seiner Idee Jugendliche von der Straße holte und deren eigenverantwortliches Empfinden und Handeln zu fördern versuchte. Seine Bewegung führte Jugendliche aller sozialen Schichten zusammen.

Das Segelschiff wird an mindestens vier Wochen im Jahr traumatisierten Kindern und Jugendlichen mit ihren Betreuern pädagogisches Segeln auf großer Fahrt ermöglichen. Die „Bordverfassung“ der Sir Robert – die die Abläufe an Bord, sowie Rechte und Pflichten von Passagieren und Besatzung definiert – garantiert den Schutz der kleinen und großen Gäste. Sie werden durch eine gezielte



Das Tabalugaschiff, der stolze Zweimaster S.S. SIR Robert Baden Powell

Rollenvergabe spielerisch aufgebaut und erhalten neues Selbstvertrauen.

Jeweils eine Woche können bis zu 14 Kinder und ihre Pädagogen im „Schutzraum“ der Sir Robert wieder neu lernen, miteinander zu arbeiten und zu leben und vor allem einander zu vertrauen. Es kommt zu Begegnungen mit der Natur aus einer ganz neuen Perspektive, und das Leben in einer Gruppe auf engem Raum wird erlernt. Diese „seemännischen Erfahrungen“ können auch bei der Bewältigung von Problemen an Land helfen. Der Kapitän und Eigner, Karsten Börner, der SIR ROBERT ist nicht nur ein visionärer Segler, sondern auch Diplompädagoge.

Peter Maffay, Karin Volkening und Kapitän Karsten Börner am Steuer der Sir Robert

**Albert Luppert,
Geschäftsführer der
Peter Maffay Stiftung**



**LIEBE FREUNDE,
SPONSOREN UND GÖNNER
DER PETER MAFFAY
STIFTUNG**

Unsere PETER MAFFAY STIFTUNG kann in diesem Jahr auf ihr 5jähriges Bestehen zurückblicken. Ein noch junger „Geburtstag“, der uns jedoch mit Stolz erfüllt, wenn wir sehen, was wir in dieser kurzen Zeit bereits alles auf die Beine gestellt haben.

Auf unserer therapeutischen Ferienfinca C'an Llopart im Norden von Mallorca, die wir 2003 eröffnen konnten, haben wir mit Abschluss dieses Jahres bereits mehr als 400 Gäste begrüßen können. Hinzu kommen mehr als 40 Schützlinge, die wir zu therapeutischen Segelferien auf die SIR ROBERT BADEN POWELL eingeladen haben.

Alle diese Aktionen werden ausschließlich über Spenden finanziert.

Die Hauptaufgabe der PETER MAFFAY STIFTUNG in Deutschland ist es, Spenden zu generieren; Aktionen für die Stiftung zu begleiten und Sponsoren zu gewinnen. Dabei ist uns immer wichtig, einen guten Kontakt zu allen Partnern zu haben und auch weiter zu pflegen.

Im Bereich unserer spanischen Stiftungsarbeit sind wir vor allem für die organisatorischen und logistischen Belange unserer Gäste zuständig. Alle Gruppen, die bisher bei uns waren, kommen mit ihren gewohnten Therapeuten und Betreuern. Dies gibt allen Schützlingen Sicherheit und Vertrauen. Wir sorgen für die Geborgenheit und auch dafür, dass die Kinder und Jugendlichen schöne, spannende und erfolgreiche Therapieaufenthalte bei uns erleben.

Dabei sollen alle Gäste den ökologischen Landbau kennen lernen; die Tierfütterung und Tierpflege gibt Verantwortung für andere Lebewesen und bei Musik-, Spiel- und Maltherapie schöpfen die jungen Leute wieder neue Kraft. Sport und Spass dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen. Mit Masio, einem sehr engagierten Exkursionsführer, erleben alle Beteiligten die Insel Mallorca auch aus einer ganz anderen Perspektive kennen.

Die Aufenthalte an Land sind ein Teil der Stiftungsarbeit; mit den therapeutischen Segelferien auf der SIR ROBERT BADEN POWELL müssen alle Gäste auch Verantwortung auf einem 42 Meter 2 Master Segelschiff übernehmen. Unter fachkundiger Leitung des Kapitäns Karsten Börner sind hier bis zu 14 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern eine Woche lang auf dem Schiff; sie bilden eine Mannschaft und lernen neben Verantwortung auch Navigation und weitere spannende Abenteuer auf einem Segelschiff kennen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Freundinnen und Freunden für ihre Unterstützung herzlich Danken. Dies gilt insbesondere unseren Sponsoren und langjährigen Partnern, vielen Einzelspendern und vor allem den Peter Maffay Fanclubs, die sich in hervorragender Weise für die Stiftungsarbeit von Peter interessieren und begeistern. Ein Dank an alle Gäste auf der Finca und der Sir Robert, dass sie die Gastfreundschaft nicht nur annehmen sondern auch positiv darüber berichten, wie Sie in diesem Tabaluga Blatt lesen können. Weiter ein Dank an Dr. Jürgen Haerlin und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie an das Red Rooster Team in Tutzing für deren tatkräftige Mithilfe bei unserer Stiftungsarbeit. Zum Schluss noch ein Dankeschön an alle unsere mallorquinischen Helferinnen und Helfer, insbesondere an unsere Ute Siewert und Ana Bernal Fernandez, für die Begleitung der Gruppen vor Ort.

Wir freuen uns auf eine weiterhin aktive Unterstützung zum Wohle der uns anvertrauten Schützlinge.

Herzliche Grüße Ihr und Euer Albert Luppert

IMPRESSUM

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Marina Axmann, Frank Heinrichsen, Albert Luppert, Nadja Rahal, Ute Siewert

V.i.S.d.P.: Peter Lanz

Art Director: Josef Höß

Druck: Peter Molnar, Greinwaldstr. 11, 82327 Tutzing

Verlagsanschrift: Fauch & Feuer Verlag, Klenzestr. 1, 82327 Tutzing, Tel 08158-93959, Fax 08158-930545

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes sind einige der im Tabaluga Blatt veröffentlichten Fotos, die Kinder oder Jugendliche zeigen, nachgestellt worden. Für diejenigen fotografischen Abbildungen, die tatsächlich die jungen Finca-Gäste zeigen, wurde im Vorfeld die Abdruckerlaubnis von Eltern oder Erziehungsberechtigten und der Kinder selbst eingeholt.

Fortsetzung von Seite 1

„DAS WAREN UNSE

41 Gruppen waren in der Finca der Peter Maffay Stiftung bereits zu Gast.

„Den Alltagsfrust, Liebeskummer und Ärger in der Schule kannst du getrost vergessen!“ Mit ihren drei Betreuerinnen reiste die Mädchengruppe „Die Libellen“ nach Mallorca. Hier der Bericht.

„Am wichtigsten für uns war, dass es dort viele Tiere gibt und wir zu diesen auch Kontakt haben können. Nach einem spannenden, aber sehr gut überstandenen Flug, kamen wir nachmittags um 16.00 Uhr auf der Finca an und wurden dort sehr freundlich von Astrid, Anne und einer sehr sympathischen schwarzen Katze empfangen. Astrid erklärte uns alles und stellte unser Programm noch mal vor. Unsere Vorstellungen von der Finca, den Tieren und dem dazugehörigem Areal, welches wir nur von den Erzählungen kannten wurden bei weitem übertroffen. Es war einfach alles großartig! Das geräumige Haupthaus mit Kaminraum und Musikempore, sowie die gemütliche Küche vermittelten sofort heimelige Atmosphäre. Faszinierend war auch die Hausbibliothek, die wirklich auch ansonsten leseunfähigsten Mä-

dels zu motivieren vermochte.

Besonders toll war es, dass es auf der Finca sehr viele Tiere (Schweine, Schafe, Ziegen, Katzen und Rehe) gab, die nur durch Weidezäune von uns getrennt waren. Als sich dann am Montag Peter Maffay persönlich bei uns vorstellte, kamen vor allem die Hundefans auf ihre Kosten. Peters neun Hunde „Smile“, „Cola“, „Filou“, „Maya“, „Yoyo“, und der Rest der Meute übernahmen ab diesem Tag die Weckerfunktion bei uns. Mühe-los dirigierte Peter seine Hunde per Klatschen über das Fincagelände, wo sie uns bei stundenlangen Spaziergängen durch Zitronen- und Olivenhaine führten, vorbei an einem 1000 Jahre alten Olivenbaum, der für eine der Hündinnen als Höhle für ihren Wurf diente. Neben täglichen Aufenthalten am Strand und Hafen von Pollença, gab es



Für die Kinder des Kinder- und Jugendhofs Litauen war der Finca-Aufenthalt der erste Urlaub ihres Lebens.



Stolz präsentieren die „Kleinen Helden“ zum Abschied die Kunstwerke, die sie auf der Finca geschaffen haben.



Vorsichtige Annäherung eines „Kleinen Helden“ an ein „wildes Tier“.

RE TAGE AUF C'AN LLOMPART“

Viele führten Tagebücher und berichteten über ihre Erlebnisse. Stellvertretend für alle stellen wir hier vier davon und ihre Aufzeichnungen vor.

noch interessante Tagestouren. Fazit: In dieser Atmosphäre und auf diesem Gelände, kann man sich nur wohl fühlen. Es ist dort wirklich möglich Alltagsfrust, Liebeskummer, Ärger in Schule oder zu Hause fast zu vergessen und sich rund um wohl zu fühlen. Tränen gab es nur beim Abschied, aber vielleicht dürfen wir ja mal wieder kommen. Peter Maffay hätte nichts dagegen, vielleicht kommt er ja auf das eine oder andere Angebot (Hundesitterin, Haushaltshilfe, Haussitterin oder Tierpflegerin) zurück???

„Hier müssen Betroffene einmal nicht ungeliebte Therapien von Menschen in weißen Kitteln über sich ergehen lassen. Hier können sie bei Spiel und süßem Nichtstun die Seele baumeln lassen.“ Im Februar reiste die Gruppe „Fort-Schritt“ nach Mallorca. Sieben Jugendliche und fünf Eltern mit Helfern. Philipp, 19, Zivildienstleistender, berichtet:

„Unsere Kinder sollten einmal erleben, wie es ist, ganz normal Urlaub zu machen. Und sie waren alle begeistert. Offenbar hat sich da so mancher neue Hobbykoch herauskristallisiert, denn besonders in der Küche waren die Jugendlichen schwer in Action. Schon beim Frühstück machen halfen alle mit. Beim Einkaufen auf dem bunten Markt in Pollença mit seinem reichhaltigen Angebot an frischen Speisen waren alle mit Feuereifer dabei! Und erst beim Kochen, Pizzas nach Lust und Laune selbst belegen – Welch ein Spaß! Doch auch auswärts essen war angesagt – schließlich wollte man die spanische Küche kennen lernen. Da gab es dann mal Nudeln, nicht mit italienischem, sondern pikantem spanischen Dressing und natürlich Paella mit ganz viel drin!

Vor allem die Tiere begeisterten die Kinder. Eine junge Ziege eroberte ihr Herz. Das Tierchen stand allein und recht jämmerlich unter einer Klippe, hoch oben schrie die Mutter. Offenbar war das Kleine herunter gefallen, es hatte ja sogar noch die Nabelschnur dran. Das unglückliche Ziegenkind wurde mitgenommen und auf der Finca mit der Flasche aufgepäppelt. Warum es nun aber ausgerechnet Wiski getauft wurde, vermag keiner zu erklären. Wiski erwies sich als dankbar, anhänglich und äußerst gelehrig. In Kürze war die Ziege stubenrein und nahm folgsam an den Ausflügen der Gruppe teil. Sowas schweiß zusammen.“

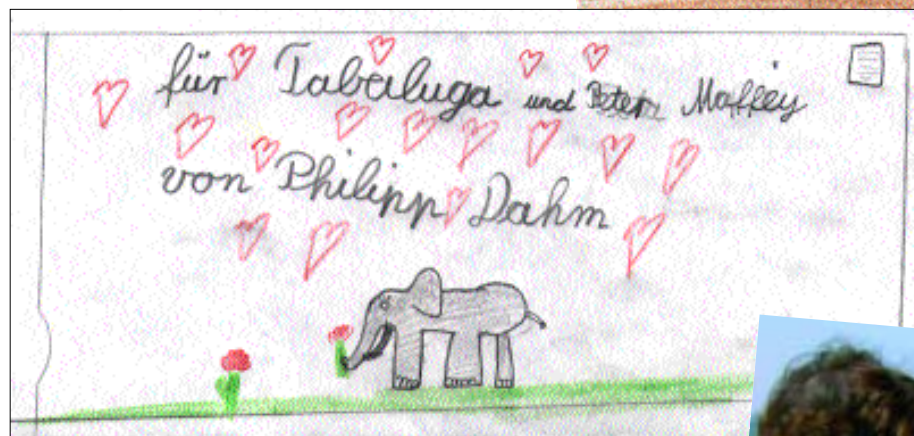
„Danach sind wir ans Meer gefahren und haben das Salzwasser getestet. Für fast alle war es der erste Urlaub am Meer.“ Die Mädchengruppe „Kichererbsen“ aus dem Tabalugahaus in Tutzing erzählt über die aufregenden Tage auf der Finca.

„Nach zeitigem Aufstehen und Aufräumen packten wir noch die letzten

Sachen zusammen. Die Koffer wurden zu den Autos gebracht. Um 7.10 Uhr marschierten alle zur S-Bahn. Es klappte alles super und wir waren pünktlich am Flughafen. Die Aufregung wegen des bevorstehenden Fluges wurde immer größer.... Die Flugzeuge waren ziemlich riesig und beeindruckend. Der Flug verlief ruhig, doch die Landung war turbulent. Nach der Zimmerverteilung gab es ein leckeres Essen, danach probierten wir den Pool aus, abends sind wir alle müde ins Bett gefallen und haben auf die ungewohnten Geräusche gelauscht.



Erinnerungen an die schönsten Tage des Jahres... noch gibt es allerdings keine Elefanten auf der Finca... dafür aber jede Menge andere Tiere.



Die beliebtesten Streichelobjekte sind mit Abstand die kleinen Lämmer und der große Esel.

Mittwoch war Markttag in Pollença. Leider fiel der Markt aus. Als Entschädigung begrüßte uns Peter Maffay und lud uns zu einer Cola ein. Danach fuhren wir doch noch zu einem Markt, der in Port de Pollença stattfand. Die Hitze war jetzt schon so groß, dass wir nur eine Stunde blieben. Nach dem Abendessen – Tortillas und Salat – saßen wir mit den größeren Kids abends lange auf der Terrasse. Zwei Tage später sind wir in den Ökogarten gefahren. Die Arbeit dort tat allen gut. Danach besuchten wir noch die Hunde und anschließend badeten wir wieder im Pool. Am Nachmittag fuhren einige Mädchen mit ihren Betreuerinnen zum Meer und suchten Muscheln. Nach dem Frühstück wurden

Weiter auf Seite 4



„DAS WAREN UNSERE TAGE AUF C'AN LLOMPART



Unterwegs mit Mallorcas prominentestem Chauffeur.



Ob bei der gemeinsamen Mahlzeit oder der duftenden Zitronen- und Orangenernte: Die jungen Finca-Gäste genießen ihren Aufenthalt in vollen Zügen.



SEÑOR NATUR

Masio Vicenç ist der Direktor von Grupotel Natur, einer Abteilung von Grupotel. In der uneigennütigen Zusammenarbeit mit der Fundació Tabaluga ist er für ausgedehnte Ausflüge in die Natur und abenteuerliche Exkursionen mit den jungen Fincagästen zuständig. Er will ihnen die Natur, ihre Sensibilität und Schönheit vor Augen führen, und den Kindern eine Integration ihrer selbst in die Natur ermöglichen. Masio lebt in Pollença.

Wie erkennt man die Integration der Kinder mit der Natur?

Sehr gut, es ist der beste Weg für sie zu verstehen, dass sie Teil dieser Natur sind. Auf die Gesellschaft bezogen, wird es in der Zukunft für sie einfacher sein, sich selbst zu erkennen.

Fühlen die Jugendlichen sich in der Natur wohl?

Ja. In der Natur, wo alles Freiheit, Geist und Körper ist, ist es das gemeinsame Ziel, einen wunderschönen Ausflugstag zu erleben und die Kinder darin zu begleiten, einen Teil Mallorcas zu entdecken.

Beschreibe uns doch einen solchen Ausflugstag.

Also, wir treffen uns und ich stelle mich der Gruppe vor. Ohne große Umschweife, je nach Wetterlage, dem Meer und anderen Bedingungen nehme ich sie dann mit und überrasche sie auf dem Weg mit der Landschaft und kleinen Situationen die den Tag besonders machen. Ich zeige ihnen Insekten, die sie noch nie gesehen haben oder Heilpflanzen, Mineralien und andere Besonderheiten. Ich zeige ihnen die mystische Seite der Natur, wo jeder sofort die Schätze unserer Erde akzeptiert.

Das Ausflugsziel ist festgelegt?

Nein, das mache ich nicht, da improvisiere ich jeden Tag. Zuerst sehe ich mir die Gruppe und die körperlichen, psychischen und geistigen Fähigkeiten ihrer Mitglieder an. In dem Moment wähle ich das Ziel aus und passe den Ausflug an die Gruppe an und nicht die Gruppe an die Natur.

Was zeigen die Gesichter der Kinder?

Die Gesichtszüge sind glücklich und zeigen große Befriedigung. Ganz einfach aufgrund der Tatsache, dass sie draussen in der freien Natur sind und wie Menschen behandelt werden und nicht wie Personen mit Problemen. Für mich ist es wichtig keine Unterschiede zu machen und auf diese Weise fühlen sie sich wohl.

Glaubst du die Leute sollten sich mehr engagieren?

Das ist richtig, ich glaube die Leute sollten das tun, aber natürlich haben wir alle unsere kleinen oder grossen Probleme, und daher bleibt uns nicht genügend Zeit. Ich bin überzeugt, dass die Menschen mit-



Masio zeigt den Kindern auf seinen Exkursionen durch die Natur die schönsten Seiten Mallorcas.

helfen wollen, aber das tägliche Leben ist so intensiv, dass es ihnen unmöglich ist, sich einzubringen. Mehr als wir, sollten aber die Institutionen und die Organisationen dieses machen.

Dein persönlicher Eindruck von der Fundació Tabaluga

Sehr angenehm, aber das sage ich nicht nur, weil ich mit ihnen zusammen arbeite. Ich finde es toll, dass den Kindern die Möglichkeit geboten wird, sich fernab von dem Alltagsleben in der Natur wohl zu fühlen und ein anderes Mallorca kennen zu lernen.

die Koffer gepackt und die Zimmer sauber gemacht. Es klappte ganz gut, so dass wir schnell fertig waren. Um 14:00 Uhr besuchten wir ein letztes Mal das Pferd und den Esel. Am Nachmittag bereiteten wir nach einer langen Siesta das Abendessen und die Poolparty vor. Zusammen mit Anna, der Haushälterin der Finca, gab es ein sehr schönes Abendessen. Bei Kerzenschein setzten wir uns zu einer Abschiedsrunde am Pool zusammen. Die Tiere wurden verabschiedet und wir haben lange im Pool gebadet.“

„Also machten wir es uns gemütlich und eröffneten in unserer Küche eine Backstube. Wir backten Weckmänner.“ 9 Jugendliche und zwei Betreuer der Nicolaidis Stiftung verbrachten Ferienwoche in der Finca C'an Llompart. Die Nicolaidis Stiftung kümmert sich um verwitwete Mütter und Väter und um Halb- bzw. Vollwaisen. Im Anschluss an die Reise haben die Teilnehmer gemeinsam einen Reisebericht verfasst:

„Am Montag fuhren wir zum traumhaften Cap Formentor und danach zum Strand von Alcudia. Am Nachmittag entdeckten wir das Tischtennisplatten - bald waren wir mitten in einem großen Turnier. Viele Turniere sollten in dieser Woche folgen. Am anderen Tag streiften wir umher. Wir pflückten Granatäpfel von einem Baum, der am Wegrand stand und durften Zitronen aus dem Zitronengarten ernten. Abends, als dann jeder - gestärkt vom Essen - machen durfte was er wollte, legte Deborah eine CD ein und zeigte Tanzschritte aus dem Video ihres Lieblingsliedes. Einige Anhänger dieses Tanzstils fingen an, mitzutanzten und so entstand auf der Galerie der Finca „Debbys Tanzstudio“. Am nächsten Nachmittag hatten wir so schönes Wetter, dass wir wieder in den Pool springen konnten.

Gerade als wir tiefend nass am Becken des Pools standen, kam Peter Maffay mit seinen Hunden vorbei. Das war vielleicht eine Aufregung! Wir hatten uns schon so gefreut, ihn endlich kennen zu lernen! Natürlich versuchten wir, so viele Fotos wie möglich zu machen, schließlich wollten wir ja zu Hause zeigen, dass wir Peter Maffay wirklich getroffen hatten. Einer der Hunde zerbiss dann leider unseren letzten Tischtennisball und wir befürchteten schon, dass wir die nächsten Tag ohne unsere Lieblingsbeschäftigung auskommen sollten, doch zum Glück gibt es auf Mallorca fast alles und so kauften wir einen neuen im Sportgeschäft. So konnten wir wieder bis zum Abendessen spielen. Als es nach einer Woche ans Abschiednehmen ging, verabschiedeten wir uns von der Finca, von Anna - der guten Seele des Hauses, von Ute, die immer wieder für uns da war und natürlich von den drei süßen Katzen. Nach etwas längerer Wartezeit saßen wir dann alle im Flugzeug nach München. Es war eine wirklich sehr schöne Woche, dennoch freuten wir uns auch auf zu Hause. Bis hoffentlich zum nächsten Jahr!!!



Mein Herr,

Ich habe mich sehr freuen dürfen, dass Sie
sich für meine kleine Arbeit interessieren und
mir die Gelegenheit geben, mich Ihnen
näher zu vorstellen. Ich bin ein Mann mit
vielen Jahren Erfahrung und habe mich
speziell auf die Entwicklung von
Software spezialisiert. Ich würde mich
sehr freuen, wenn Sie mich für ein
Interview oder eine Besichtigung
einladen könnten. Ich bin jederzeit
zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Max Müller



„DEN ERFOLGREICHEN WEG KONSEQUENT WEITER BESCHREITEN“

Interview mit Dr. Jürgen Haerlin, fachlicher Leiter der Peter Maffay Stiftung

Welches Resümee ziehen Sie aus fachlicher Sicht nach den ersten drei Jahren?

Dr. Haerlin: Ohne Einschränkung ein durchweg positives. Wir hatten eigentlich keinen großen Anlaufschwierigkeiten. Es wäre ja nichts Außergewöhnliches, wenn beim Neubeginn und Aufbau eines Projektes, das von so viel unterschiedlichen Kindern und Gruppen besucht wird, auch Reibungspunkte entstehen würden. Aber es lief von Anfang an sehr rund und ohne irgendwelche Zwischenfälle. Dies hat sicherlich auch damit zu tun, dass bei den vielen Anfragen, die uns erreichen, uns im Wesentlichen auf bestimmte Kooperationspartner beschränkt haben, die ihrerseits zu einem reibungslosen Ablauf der Aufenthalte beigetragen haben.

Welche Gruppen haben die Finca besucht?

Dr. Haerlin: Wir hatten ein sehr breites Spektrum von Kindern und Familien, denen wir einen Aufenthalt auf der Finca ermöglichen konnten. Viele Kinder kommen aus den verschiedensten Kinderheimen aus ganz Deutschland. Die meisten von ihnen leben aufgrund familiärer Umstände in sehr schweren Lebenssituationen. Gerade für diese Kinder waren die Aufenthalte in Mallorca etwas ganz Besonderes. Das fing schon damit an, dass alle zum ersten Mal in einem Flugzeug saßen. Bis hin zu dem erstmaligen Erlebnis in einem südlichen Land im Meer schwimmen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt der Finca Besuche waren schwer erkrankte Kinder und ihre Familien. Ein ganz besonderer Besuch war sicherlich der Aufenthalt von Kindern aus Litauen, die dort einen Grossteil ihres Lebens auf einer Müllkippe verbringen mussten.

Gab es Gruppen, die unter fachlichen Gesichtspunkten einer besonderen Aufmerksamkeit bedurften?

Dr. Haerlin: Das waren sicher die schwer erkrankten Kinder mit ihren Angehörigen. Diese Aufenthalte sind nur unter Mitwirkung der engagierten Kinderkrankenschwestern von der Stiftung „Kleine Helden“ durchführbar. Durch ihre Anwesenheit ist das medizinische Risiko weitgehend abgesichert. Für diese Zielgruppe hatten wir

ganz zu Beginn des Projektes auch einen intensiven Gedankenaustausch mit der Kinderklinik hier in Muro. Dadurch waren wir sehr gut vorbereitet. Die Eltern schwerst erkrankter Kinder sind oft über lange Zeit extremen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt. Viele bewegen sich an ihren Grenzen, sind häufig sehr erschöpft und mit Ängsten und Sorgen belastet. Für diese Menschen hat sich bewährt, dass wir während der Aufenthalte auf C'an Llompart auch unterstützende Beratungsgespräche von erfahrenen Familientherapeutinnen angeboten haben. Die Peter Maffay Stiftung und die Tabaluga Kinderstiftung - Hilfe für Kinder in Not - verstehen sich als gemeinsames Hilfsnetz. Hat sich diese Zusammenarbeit über Länder- und Kultur-grenzen hinweg bewährt?

Dr. Haerlin: Aus meiner Sicht haben wir konsequent den erfolgreichen Weg weiter bestritten, den wir vor etwa 12 Jahren gemeinsam begonnen haben. Die Praxis zeigt, dass die einzelnen Bausteine, wie z. B. C'an Llompart, Tabalugahaus, Tabalugahof oder Sternstundenhaus in Peißenberg sich hervorragend ergänzen. Es hat ein intensiver Austausch zwischen allen Projekten stattgefunden. In diesem Zusammenhang finde ich besonders erfreulich, dass wir für viele sozial benachteiligte spanische Kinder auch Aufenthalte bei uns in Deutschland durchführen konnten.

Welchen Ausblick sehen Sie für die Arbeit in den nächsten Jahren?

Dr. Haerlin: Wir sollten den eingeschlagenen Weg so weitergehen. Es hat sich bewährt, dass wir auf der Grundlage von unseren professionell geführten Kinderprojekten in Süddeutschland weitere Bausteine aufbauen. C'an Llompart liegt an einem wunderschönen Platz und hat dadurch für die Kinder und ihre Angehörigen einen ganz besonderen Reiz. Es ist das schöne, dass die einzelnen Kinderprojekte unseres Hilfsnetzes ihre Eigenständigkeit und ihren besonderen Charakter bewahren können. Gleichzeitig zieht sich durch beide Stiftungen ein roter Faden durch. Nämlich immer wieder neue innovative Wege zu gehen, um schwer traumatisierten Kindern zu helfen.

Auf dem weitläufigen Finca-Gelände steht zwischen den Palmen, Zitronen- und Olivenbäumen auch ein Werk des Künstlers Toni Mandilego.



Ein schöner Tag klingt bei einer gemeinsamen Mahlzeit aus.

**Fortsetzung von Seite 1
FINCA C'AN LLOMPART**

Vielfältige Therapiemöglichkeiten in und mit der Natur

Das weitläufige Gelände rund um die Finca bietet den Kindern ein Reihe von attraktiven Möglichkeiten wichtige, neue Erfahrungen zu sammeln. Das Kinderhaus ermöglicht mehrwöchige Aufenthalte



Auf der Suche nach Abenteuer: Großstadtkinder erobern den Kräutergarten.

für Kinder, Jugendliche, ihren Familien und Therapeuten. Im Haus können bis zu 14 Personen gemeinsam wohnen. Das natur- eingebettete, weite und zugleich begleitete und geschützte Umfeld der Finca C'an Llompart bietet den Kindern und Familien den Raum, sich auszutauschen - eine Stimme zu bekommen für ihre besondere, belastende Situation, damit aus der Isolation hinaus zu gehen und über das gemeinsame Erleben und Mit-Fühlen aus der Einsamkeit in die Gemeinschaft zu wachsen.

Zu den Aufenthalten gehört auch die Arbeit mit und in der Natur: die landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden ohne Produktionsdruck und unter biologischen Gesichtspunkten erzeugt. Die Besucher helfen auf den Oliven- und Zitronenplantagen, in der Molkerei und Käserei, bei Erhalt und Kultivierung des Geländes und der Pflege der Tiere. Die Arbeit in der Natur, verbunden mit dem Erleben und Wahrnehmen der eigenen Kräfte und Grenzen, der Auseinandersetzung mit bis dahin fremden Lebensumständen und dem Kennen lernen der Besonderheiten der Naturzyklen eröffnet und unterstützt die Fähigkeit sich durch das Schaffen selbst zu finden.

Vielfältige Aktivitäten wie Schreinerarbeiten, Malen, Töpfern, Brotbacken, und Musik - Umsetzung im Tonstudio erlauben den Ausbau eigener schöpferischer Fähigkeiten und Talente. Im Angebot stehen auch Workshops und Seminare zu ausgewählten Fachthemen.

DIESE KINDER/ JUGENDLICHE UND FAMILIEN FINDEN AUF DER FINCA HILFE:

*Kinder/Jugendliche mit sozialen Problemen
Kinder/Jugendliche mit Trauerproblematik. z.B. Verlust eines Elternteils*

Chronisch schwer erkrankte und/oder behinderte Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern

*Pflegekinder oder allein Erziehende mit Kindern
Kinder und Jugendliche, die der humanitären Hilfe bedürfen (z. B. aus Tschernobyl, Afghanistan, Irak)*



Kinder-Paradies: Schwimmen und Toben im Swimming-Pool.

Besonders wichtig ist es auch, Kraft zu schöpfen und Entspannung zu finden: Das Meer und das riesige Gelände am Hang bieten vielfältige Erlebnisse im freizeitpädagogischen Rahmen, wie Ausflüge an der Küste entlang mit der mallorquinischen „Llaut“, einem rund 14 m langen und stabilen Kajütboot aus Holz, Berg- und Nachtwanderungen oder Zelten in der freien Natur.

SO KÖNNEN SIE SICH BEWERBEN

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich einer Beschreibung der Zielsetzung Ihrer Organisation und den behördlich bestätigten Daten der von Ihnen betreuten Kinder oder Jugendlichen an die

**Peter Maffay Stiftung
Klenzestr. 1
82327 Tutzing**

Alle eingegangenen Bewerbungen werden bis zum Herbst des laufenden Jahres gesammelt und geprüft. Die Belegung der Finca für das Folgejahr wird im Gespräch zwischen Vorstand und Geschäftsführung der Peter Maffay Stiftung einvernehmlich beschlossen

Die große, hügelige Freifläche der Finca mit Zitronenplantagen und Tieren bietet den Kindern und Jugendlichen allen Freiraum, um ihr Bedürfnis nach Bewegung, Abenteuer und Entdeckung voll zu entfalten. Aus dem Spektrum der weit gefächerten Angebote werden jeweils Konzepte entwickelt, die auf die Bedürfnislagen der einzelnen Gruppen zugeschnitten sind.



Weidende Schafe im Olivenhain.

DIE PETER MAFFAY STIFTUNG DANKT IHREN ENGAGIERTEN PARTNERN:

Aspria Hamburg, Berner GmbH, Ebay, Faber Castell, Kühn & Partner International Property Consultants S.L, Lifestyle-House GmbH, LR International Cosmetic & Marketing GmbH, Media Saturn, Nissan, Porta Möbel, Rosenthal AG., SAECO GmbH, Sony BMG Music Entertainment GmbH, Smart GmbH, Förderkreis Volksbank Braunschweig eG/ Volksbank Wolfsburg eG, Wellmann Küchen, u. a.

DIE WOHLFÜHLSPEZIALISTEN

Im Jahr 2004 begann die Zusammenarbeit zwischen der Peter-Maffay-Stiftung und dem Möbelhaus Neubert. Das über hundert Jahre alte Unternehmen der Einrichtungsbranche unterhält Häuser in Würzburg und Hirschaid. Die erste gemeinsame Aktion fand am 28.08. und 29.08.2004 mit dem Tabaluga-Kinderfest in Hirschaid bei Bamberg statt.

Ein weiteres Highlight war am 08.11.2004 die „Nacht der Küche“ in Hirschaid. Bei dieser Veranstaltung präsentierte Neubert 4 Sterneköche, die die geladenen Kunden und Freunde des Hauses in verschiedenen Ausstellungsküchen mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnten und nebenbei noch gute Tipps und Tricks zum Selbermachen gaben.

Für die Aktion „Würzburg kocht mit Peter Maffay“ am 11. Juli 2005 hatten sich zum Würzburger Spitzenkoch Bernhard Reiser auch Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik und Wirtschaft gesellt und ihn beim Kochen unterstützt, darunter die Würzburger Oberbürgermeisterin, der Polizeipräsident und der Landrat. Der prominenteste Helfer an diesem Abend war natürlich Peter Maffay, dem es sichtlich viel Freude bereitete beim Kochen zu helfen.

Zur Zeit wird an den Vorbereitungen für das größte Tabaluga Kinderfest in Würzburg gearbeitet. Dieses findet voraussichtlich Anfang April 2006 statt. Zusätzlich spendete Neubert Einrichtungsgegenstände für die Tabaluga Kinderstiftung und für die Peter-Maffay-Stiftung in Tutzing. Auch das Tabaluga-Haus, das in Tutzing gebaut werden soll, wird komplett von Neubert ausgestattet.



Würzburg kocht: der Vorsitzende der Peter Maffay Stiftung schöpft aus dem Vollen.

DER TABALUGA GOLF CUP

Am Samstag, dem 16. Juli, fand zum 3. Mal der Tabaluga Golf Cup zu Gunsten der Peter Maffay Stiftung statt. Nachdem der Cup im vergangenen Jahr sehr erfolgreich auf Mallorca, nahe den Stiftungseinrichtungen, stattfand, kehrte er in diesem Jahr zurück „in die Heimat“ auf die Golfanlage Tutzing. In Erinnerung an die Veranstaltung des vergangenen Jahres, wurde der Tag nach einem erfolgreichen Golfturnier mit einer spanischen Fiesta beendet.

Peter Maffay nahm am Ende des Abends durch die Organisatoren Birgit und Matthias Gibson und Katja und Simpert Hafenmeier überreicht, einen Scheck in Höhe von EUR 22.000,— für seine Stiftungsarbeit entgegen.

EIN LÄCHELN SCHENKEN

Freude spenden. Die Natur berühren. Eigene Fähigkeiten entdecken. Sich zu Hause fühlen und entspannen. Vom Schicksal Gezeichnete brauchen besondere Fürsorge.

Bereits seit mehr als zwei Jahren unterstützt die TUI AG die Peter Maffay Stiftung mit bisher insgesamt 900 Freiflügen für Betreuer und Schützlinge zwischen Deutschland und Mallorca.

Aber die TUI leistet nicht nur direkte Hilfe sondern unterstützt die Stiftung auch auf indirektem Wege. An der bundesweiten Aktion „Zeitung in der Schule“, bei der Kindern und Jugendlichen das Medium Tageszeitung näher gebracht werden soll, nimmt TUI als Wirtschaftspartner teil. Die Schüler unterschiedlicher Klassen recherchieren als Jungredakteure zu den verschiedensten Themen vor Ort und berichten darüber in den am Projekt beteiligten Tageszeitungen. So hat TUI im



Braunschweig, 26.05. 2005: Christiane Krebs-Hartmann, die Leiterin Public Relations der Volkswagen AG übergibt Peter Maffay den Schlüssel für den von VW gespendeten Transporter. Das Shuttle soll dem Transport der Kinder- und Jugendgruppen auf Mallorca dienen

„GLÜCK VERSCHENKEN“: EM. ENTERTAINMENT

Im Jahr 1983 erblickte ein kleiner liebenswerter grüner Drache das Licht der Welt - Tabaluga. Mit der Veröffentlichung des ersten Konzeptalbums „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“, das Peter Maffay gemeinsam mit Gregor Rottschalk und Rolf Zuckowski kreierte, startete Tabaluga auch seine Medienkarriere. In den mittlerweile über 20 Jahren seines Drachenlebens hat sich Tabaluga zu einer der erfolgreichsten Charaktere im deutschsprachigen Raum mit einem Bekanntheitsgrad von rund 90 Prozent der Bevölkerung entwickelt. Der kühne Grüne leht heute rund 100 Kinderheimen und Kindergärten seinen Namen und ist auch international ein echter Sympathieträger: Tabalugas Zeichentrick-Abenteuer wurden bereits in über 100 Ländern der Erde ausgestrahlt. Zudem wurden Hunderttausende Videos und Millionen von Tonträgern verkauft.

Bei der Weiterentwicklung des sympathischen Charakters hat EM.TV bzw. heute deren Tochtergesellschaft EM.Entertainment GmbH eine entscheidende Rolle übernommen. Im Rahmen der Vermarktungsstrategie stand und steht insbesondere der Qualitätsaspekt im Fokus - so konnten u.a. renommierte Unternehmen, wie Rosenthal, Sanetta, BMG Ariola und Tatami als langfristige Partner gewonnen werden. Das Tabaluga Produktsortiment positioniert sich im mittel- bis hochwertigen Segment und entspricht damit der anspruchsvollen Markenphilosophie Tabalugas. Im Rahmen dieser Kooperationen ist die EM.Entertainment auch darauf bedacht, für die Tabaluga Kinderstiftung bzw. Peter Maffay Stiftung neue Partner zu finden, die auch über den Verkauf von Tabaluga Artikeln hinaus Unterstützung bieten. Das Motto „Glück verschenken“ wird auch zukünftig die weitere Entwicklung des beliebten Drachen Tabaluga begleiten.



November letzten Jahres der 9. Klasse einer Realschule eine Fahrt ins Sternstundenhaus nach Peißenberg ermöglicht. Berichtet wurde hierüber in mehreren Artikeln in der Mittelbayerischen Zeitung. Bereits bei der Vorbereitung auf ihren Besuch haben sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken über ein „Mitbringsel“ gemacht und den Erlös von verkauftem Backwerk zum Termin mitgenommen. Nach einer intensiven und für die Schüler emotional sehr beeindruckenden Recherche vor Ort ist auch der Erlös der eigens hierfür durchgeführten Weihnachtstombola von über 900 Euro an die Stiftung übergeben worden. Weitere Aktivitäten der Schulklasse sind geplant. Diese vorbildliche Aktion zeigt, daß es den Schülerinnen und Schülern durchaus bewusst ist, daß ein glückliches Leben in einem intakten Elternhaus keine Selbstverständlichkeit sind.